

Die Fusslosigkeit der dorischen Säule als absolut schön anzuerkennen, dazu gehört schon immer ein gewisser Grad von Reflexion. Selbst ein einfaches, schlichtes Band würde ein genügendes Motiv für die Vermittlung zwischen Stufen und Schaft gegeben haben, ein in späteren Wiederholungen der dorischen Architektur oft angewandtes Glied, Fig. 278.

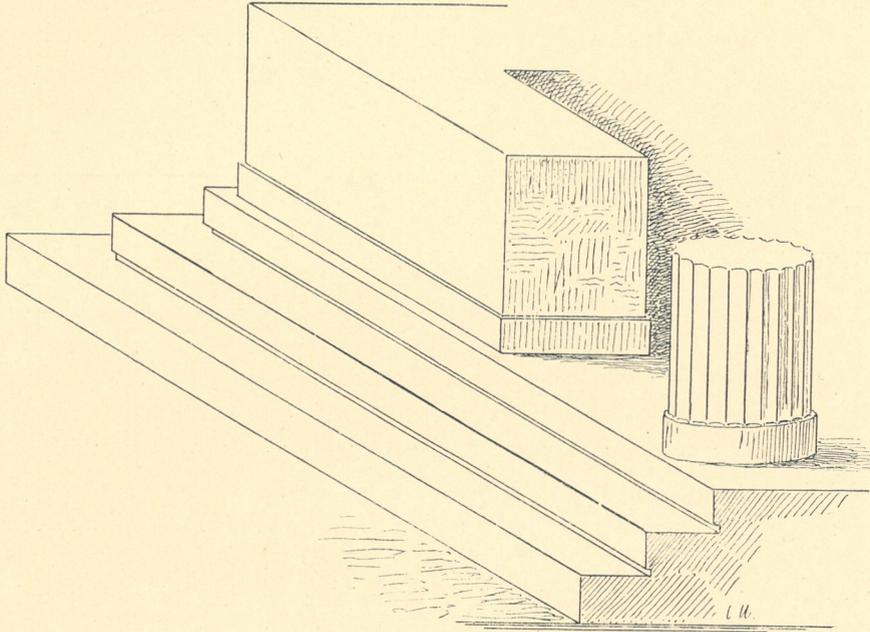


Fig. 278.

Spätere Ausführung der Dorischen Säule.

Erst die griechisch-jonischen und -korinthischen Stilarten haben einen Säulenfuss geschaffen, der den Anforderungen, die an dieses Glied gestellt werden, entspricht und der seinem Wesen nach bis auf den heutigen Tag beibehalten ist.

Die mit Halbkreisen geschlossenen Kannelüren bedurften ebensowohl als Einzelformen eines gemeinsamen, zusammenhaltenden Bundes oder Wulstes, wie auch der ganze Säulenschaft als Masse eines verbreiternden Fusses. Beide Zwecke werden am besten durch einen oder mehrere übereinander liegende Wulste oder Ringe erreicht, denen vielfach noch eine quadratische Plinte unterstellt ist, um den Fuss zu erhöhen und denselben mit den rechtwinkligen Grundrisslinien der Mauer in Einklang zu bringen. Eine Erhöhung des Säulenfusses durch die Plinte ist auch deshalb angezeigt, weil derselbe in der Regel von oben gesehen wird und dementsprechend verkürzt und niedriger erscheint, als er in Wirklichkeit ist. Will man die beiden Hauptmomente: den Schluss der Kannelüren und den eigentlichen Fuss der Säule, Fig. 279, getrennt betonen, so wird man die beiden, diesen Funktionen entsprechenden Wulste durch die Hohlkehle als schattengebende Form (analog den Kannelüren) nicht in der Linie wie in Fig. 280 a zu vereinigen, sondern wie in Fig. 280 b durch das vortretende Plättchen zu trennen haben. Fig. a giebt die sog. attische Ausdrucksweise, bei der der Säulenfuss als ein organisches Ganze erscheint, Fig. b die jonische, sie betont die Trennung beider Funktionen der Wulste. Dadurch wird der untere Teil des Fusses (Wulst und Hohlkehle) zum Polster, während der obere nur als Schluss der Kannelüre auftritt.